

Steinheil in Biel.

6550. Baumgartner, J. J., 100 Denksprüche u. Lieberverse zur Admission. gr. 8. In Couvert * 2/3 ₰

B. Tauchnitz in Leipzig.

6551. Collection of british authors. Copyright edit. Vol. 665. and 666. gr. 16. Geh. à * 1/2 ₰

Inhalt: Cardinal Pole or the days of Philip and Mary. An historical romance. By W. H. Ainsworth. 2 Vols.

Vieweg & Sohn in Braunschweig.

6552. Laisné, J., Handbuch der Geniewaffe. Bearb. v. J. Körbling. 1. Hälfte. 8. Geh. * 2 ₰

Violet in Leipzig.

6553. Freund's Schüler-Bibliothek. 1. Abth. Präparation zu Vergil's Aeneis. 3. Hft. gr. 16. * 1/6 ₰

Weidmannsche Buchh. in Berlin.

6554. Häuffer, L., deutsche Geschichte vom Tode Friedrichs d. Großen bis zur Gründung d. deutschen Bundes. 3. Aufl. 8. Halbbd. gr. 8. Geh. * 5/6 ₰

Benedikt in Wien.

6555. Patuzzi, A., Geschichte Oesterreichs, dem Volke erzählt. 12. Hft. hoch 4. 1/4 ₰

O. Wigand in Leipzig.

6556. Fests, das, der Abgeordneten v. Rheinland-Westphalen gehalten zu Köln am 18. u. 19. Juli 1863. gr. 8. Geh. * 1/6 ₰

6557. * Sand, G., die Gräfin v. Rudolstadt. Deutsch v. E. Meyer. 5 Tble. 2. Ausg. 8. Geh. 1 ₰ 6 N^o

C. F. Winter'sche Verlagsh. in Leipzig.

6558. Bronn, H. G., die Klassen u. Ordnungen d. Thier-Reichs wissenschaftlich dargestellt in Wort u. Bild. 3. Bd. Weichthiere: Malacozoa. 26. Lfg. Lex.-8. Geh. * 1/2 ₰

Zeiser's Buchh. in Nürnberg.

6559. Predigten üb. die Sonn- u. Festtags-evangelien d. Kirchenjahres. Hrsg. v. Ch. H. Sirt, J. Schöniger, J. K. Kr. Heller. 2. Aufl. 3. u. 4. Lfg. gr. 8. Geh. à 1/4 ₰

Steinheil in Biel.

Neuhaus, C., Pensées et fragments divers. Publiés d'après le mscr. autographe par les fils de l'auteur. 8. Geh. * 2 1/2 ₰

Nichtamtlicher Theil.

Auch ein Wort zum Sortimenterverein.

Die soeben versandte Aufforderung zur Constituirung eines Sortimentervereins mittelst einer am 1. Sept. in Coburg abzuhaltenden Versammlung wird hoffentlich ein recht erfreuliches Resultat liefern, namentlich wenn die Versammlung die im Circular ausgesprochene Tendenz, „nicht lediglich den Verlegern Opposition machen zu wollen“, im Auge behält und außer allerdings vielfach begründeten Schutzmaßregeln gegen Uebergriffe der Verleger auch die Abstellung derjenigen Mißstände nicht übersieht, welche ganz in der Hand der Sortimenter liegt. Wir meinen hier namentlich den im Statutenentwurf sub I. 5. aufgestellten Punkt „Einschränkung des modernen Antiquariats“. Ueber dieses Capitel scheint uns unter vielen Artikeln, welche schon darüber in d. Bl. gebracht worden sind, ein im Jahrg. 1862, Nr. 139 enthaltener Artikel, „Ueber Mittel gegen die Schleuderei“, am meisten das Richtige getroffen zu haben; dem dort Gesagten wüßten wir kaum etwas Wesentliches beizufügen, wir erlauben uns deshalb, auf den genannten Artikel zu verweisen. Wir möchten den Hrn. Verf. jenes Artikels oder — falls derselbe der ausgeschriebenen Versammlung beizuwohnen verhindert sein sollte, wie es bei uns selbst leider höchst wahrscheinlich der Fall sein wird — einen der Herren Versammelten dringend auffordern, zu Titel I. Punkt 5. des Statutenentwurfes einen Antrag im Sinne des erwähnten Artikels,

nämlich auf Begründung einer Association solider Sortimenter zu gemeinschaftlichen Partiekäufen, zu stellen. Die Gelegenheit zu mündlicher Erledigung dieser brennenden Frage — und nur eine solche kann zu etwas führen — dürfte sich nicht leicht wieder so günstig finden, da Versammlungen von Sortimentern aus weiteren Kreisen wohl nicht oft in der wünschenswerthen Vollzähligkeit zu Stande kommen werden, wie wir sie für die diesmalige Versammlung hoffen und wünschen.

Fromme Wünsche

eines Sortimenters an die Herren Verleger und namentlich an die Herren Commissionäre in Leipzig.

Wohl jeder Sortimenter verkehrt lieber mit Leipzig als mit andern Commissionsplätzen, wo das Commissionsgeschäft nur

Nebenverdienst also auch nur nebenbei betrieben wird, während in Leipzig viele Herren diesem Geschäft ihre ganze Aufmerksamkeit zuwenden. Trotzdem bleibt noch manches zu wünschen übrig und Schreiber dieses erlaubt sich, auf einige Uebelstände aufmerksam zu machen und dringend um Abhilfe zu bitten.

1. Vor allem wäre eine schnellere und promptere Expedition sehr erwünscht. Ich sende meine Bestellungen wöchentlich 2—3 mal nach Leipzig, erhalte von dort regelmäßig 3 Sendungen, oft auch mehr, die nur einen Tag unterwegs sind; unter 10—12 Tagen trifft aber keine Bestellung ein. Die Herren in Leipzig werden mir sagen: das kann nicht sein, wir liefern jede Woche zwei-, dreimal regelmäßig aus; das ist richtig, aber sehen auch die Herren darauf, daß die expedirten Packete gleich eingepackt und ausgetragen werden? — Ist nun vollends ein Buch in Leipzig nicht vorrätig, und wie viele Verleger halten in Leipzig nur zu ihrem Schaden kein Auslieferungslager oder nur ein sehr unvollständiges, so wird die Geduld des Sortimenters auf eine harte Probe gestellt und er weiß oft gar nicht mehr, was er seinem Besteller sagen soll; Bestellungen aus Städten, die mit Leipzig in täglicher Eisenbahnverbindung stehen, wie Berlin, kommen selten unter 3 Wochen an.

2. werden oft Exemplare ausgeliefert, die schlechter sind, als sie der Antiquar dem Publicum zu verkaufen wagt, und der Sortimenter muß sie als neu seinen Kunden geben.

3. wäre es gewiß eine kleine Mühe, wenn die Herren Auslieferer auf den Facturen bemerken wollten, ob das Verlangte zur „Post“, „Eilfuhr“ oder „Fuhr“ gewünscht wird, was fast nie geschieht, und wie wichtig ist dies in den meisten Fällen für den Sortimenter! Ebenso ist den Herren Auslieferern dringend ans Herz zu legen, empfohlene Sachen nach Möglichkeit sogleich zu expediren und ihrer Bequemlichkeit nicht mit „Ist nicht auf Lager“ Vorschub zu leisten. Das Verlangte wird dann ganz ruhig in den nächsten Tagen expedirt, auch wenn keine Ballen unterwegs waren. Gewiß plagt kein verständiger Sortimenter mit empfohlenen Sachen, wenn es nicht unbedingt nöthig ist, und wie viel hängt oft von dem schnellen Eintreffen eines Buches ab!

Alles dieses kann mit Zahlen und Namen bewiesen werden; natürlich gibt es auch sehr löbliche Ausnahmen und diese Herren haben gewiß immer den größten Nutzen, da oft der Absatz eines Buches vom schnellen Eintreffen abhängt.

D.